

Daumen hoch für Herbstmesse

Karussell fahren und gebrannte Mandeln: Messe auf Kanzlers Weide findet neun Tage im November statt

Die Mindener Herbstmesse kann kommen: Jan Schröder, Denise Engelhardt und Katja Stannat, Bewohner vom Haus Lebenshilfe Minden, freuen sich drauf. Jan Schröder am meisten auf den „Familienstag, da kann ich vergünstigt Geisterbahn fahren“.



Freuen sich auf die Messe auf Kanzlers Weide: Jan Schröder, Denise Engelhardt, Katja Stannat (v. li.). Fotos (3): Mainzer

Anfang November findet die Messe auf Kanzlers Weide statt und bringt jede Menge Fahrspaß, Grusel und Unterhaltung ans Weserufer. Dafür stehen unter anderem kultige Fahrgeschäfte, ebenso wie besondere Neuheiten. Für das leibliche Wohl sorgt eine Vielfalt gastronomischer Schaustellergeschäfte. Am Mittwoch reduzieren alle Schausteller am Familienstag ihre Preise. Höhepunkt der Mindener Messe ist das traditionelle Höhenfeuerwerk am Freitag.

Die Herbstmesse in Minden beginnt immer am ersten Samstag im November und geht neun Tage

lang. Wie in jedem Jahr wird auch dieses Jahr die Messe von der Lebenshilfe gut besucht werden. Jan

Schröder: „Ich fahre gerne Karussell, besonders abends, wenn überall die Lichter leuchten.“ Und Kat-

ja Stannat freut sich auf die Handarbeitsausstellung und mag den Duft von gebrannten Mandeln.“

INHALT

■ Köln

Lindenstraßen-Star im Kölner Haie-Fieber – Jan Grünig alias Martin „Müffel“ Ziegler hat sich entwickelt – vom Kinderstar der beliebten WDR-Sendung zu einem jungen Mann mit vielseitigen Interessen. Das Porträt auf



► Seite 2

■ Wuppertal

Von Schlagern bis zu Weihnachtsliedern: Chor der Lebenshilfe Wuppertal begeistert das Publikum bei seinen Auftritten und geht „einen großen Schritt Richtung Inklusion“.

► Seite 2

IHR KONTAKT VOR ORT

Norbert Steinhardt
Telefon: (05 71) 2 11 35
E-Mail: ste@lebenshilfe-nrw.de

Auf dem Rücken der Dickhäuter

Ausflug von „Haus Lebenshilfe“ Minden zum Tierpark in Ströhen in Niedersachsen

Der 13. Juli dieses Jahres war seit Monaten in den Kalendern der Bewohner, Mitarbeiter und Eltern des Haus Lebenshilfe Minden fest eingetragen. Wie in den vergangenen zwei Jahren wurde ein gemeinschaftlicher Ausflug geplant. In den Jahren davor ging es jeweils zu einer Moorbahnfahrt mit anschließendem Kaffeetrinken und Grillen nach Freistatt in Niedersachsen.



Tatjana Miteff und Gudrun von Behren auf dem Rücken des Dickhäuters.

Auch das diesjährige Ziel, der Tierpark Ströhen, liegt in Niedersachsen, kurz hinter der Grenze von Nordrhein-Westfalen. Es wurde ein Reisebus gechartert, der pünktlich in Minden losfuhr, begleitet von zwei weiteren Fahrzeugen zum Transport der Rollstuhlfahrer.

Wir staunten nicht schlecht, als zum Training in die Manege 3 ausgewachsene, riesige Elefanten eintrabten. Die Elefanten übten ihr Programm, das sie in der Show am Nachmittag zeigten. Man konnte auch Fragen an den Tiertrainer stellen, was von einigen gerne angenommen wurde. So erfuhren wir einiges über die Tiere, vor allem die Elefanten. Nach dem Training kam der Höhepunkt des Ausfluges. Man konnte gegen eine kleine Gebühr im Freien auf den Elefanten reiten. Erst etwas skeptisch, aber wurde dieses Angebot von einigen angenommen. Mit der eigens dafür gebauten Treppe war das

Auf- und Absteigen kein Problem. Einige Bewohner und Mitarbeiter hatten viel Spaß und ein tolles Erlebnis auf dem Rücken der Dickhäuter.

Beim Rundgang durch den Tierpark konnten viele Tierarten bestaunt werden. Besonders die Lamas boten ein schönes Fotomotiv. Diese Tiere kamen nah an den Zaun und man konnte sich gut zusammen mit ihnen fotografieren lassen. Wir hatten großen Spaß, denn viele

Tiere durfte man streicheln und füttern. Am Nachmittag stand die Tier-Show unter dem Motto „Africa“ auf dem Programm. Jetzt konnte man das, was die Elefanten morgens trainierten, in der Show ansehen. Es wurden auch andere Tiere gezeigt, wie Pferde, Zebras, Schlangen. Es war für jeden etwas dabei. Dieser Ausflug wird sicher vielen in schöner Erinnerung bleiben. Wir fragen uns jetzt schon wohin es im nächsten Jahr geht.

Was tun bei einem Entstehungsbrand?

Mitarbeiter von „Haus Lebenshilfe“ in Minden wurden im Umgang mit dem Feuerlöscher geschult

Das Thema vorbeugender Brandschutz ist im Haus Lebenshilfe stets präsent. So wird beispielsweise in Besprechungen das Thema diskutiert und Belehrungen aktualisiert.

Regelmäßige Kontrollen der Rauch- und Brandschutztüren, Aktualisieren der Flucht- und Rettungspläne, Kontrolle der Notbeleuchtung und der Rauchmelder stehen auf der Checkliste. Es werden auch regelmäßige Evakuierungsübungen durchgeführt, bei der alle Personen das Haus verlassen.

Alle zwei Jahre steht für die Mitarbeiter etwas Spannendes an. Der Umgang mit dem Feuerlöscher wird geprobt. Dies bietet eine Spezialfirma an, die die Feuerlöscher regelmäßig wartet. Im theoretischen Teil der Übung erfährt man alles Wichtige über die Brennstoffe, Brandklassen, unterschiedliche Löschmittel (Wasser, Schaum, Pulver, CO₂) und Bauart der Löscheräte.

An der professionellen Lösch-Übungsanlage können im praktischen Teil unter anderem Brände in Monitor, Papierkorb und Schaltschrank simuliert werden. Der Brandschutzexperte kann die Anlage mit einer Fernsteuerung bedienen und den Brand starten. Das Feuer wird von den Kursteilnehmern gelöscht. Etliche spezielle Übungs-Feuerlöscher stehen bereit. Jeder Mitarbeiter löscht mit verschiedenen Arten von Löschmitteln. Damit der Umgang mit dem Feuerlöscher nicht in Vergessenheit gerät, wird diese Schulung alle zwei Jahre durchgeführt. pm



Johanna Hopmeier im Einsatz.

Haus Hammerstein
Gerne heißen wir Sie in Haus Hammerstein willkommen! Seien Sie unser Gast und lassen Sie sich von uns verwöhnen.
www.haus-hammerstein.de

Barrierefreie Selbstversorgerhäuser auf Texel und Mallorca
Preiswerte Belegungen ab 8 Personen
Tel.: 0 22 33 / 93 245 - 41
gie@lebenshilfe-nrw.de
www.lebenshilfe-nrw.de

Unseren Tagungsraum können Sie gegen ein geringes Entgelt nutzen.
Für Familien-/Geburtsstagsfeiern oder für regelmäßige Treffen.
Größe ca. 9 x 9 m, Raum teilbar, plus kleine Küche
Sprechen Sie mich doch einfach an: Norbert Steinhardt (05 71) 2 11 35

IMPRESSUM SEITE 1
Herausgeber: Lebenshilfe Wohnen NRW gemeinnützige GmbH, Abtstraße 21, 50354 Hürth, Telefon: (05 71) 2 11 35, ste@lebenshilfe-nrw.de
Redaktion: Norbert Steinhardt
Presserechtlich verantwortlich: Hans Jürgen Wagner, Hauptgeschäftsführer, Monika Oncken, Geschäftsführerin
Teilaufgabe: 5 000 Exemplare